

Liebe Freundinnen und Freunde der Integrata-Stiftung,

seit Anfang 2025 ist [Sven Heinemann](#) neu im Vorstand der Stiftung, zusammen mit Jürgen Bartling leitet er die Stiftung. [Michael Mörike, langjähriger Vorstand und Zu-Stifter ist zwar altershalber offiziell aus dem Vorstand ausgeschieden](#), aber zum Glück als Ehrenpräsident weiterhin mit großem Einsatz dabei.

Unsere kostenlosen Online-Vorträge erfreuen sich wachsender Beliebtheit. [Zukunft mit KI gestalten & Roboterbau – so lautet die aktuelle Vortragsreihe der Integrata Akademie Public Online](#). Zusätzlich gibt es auch in diesem Trimester einmal im Monat Vorträge unter dem Motto [„KI & Wir“ in der Westspitze Tübingen](#).

Jürgen Bartling, Vorstand der Integrata Stiftung, beleuchtet in seinem Newsletter-Beitrag die Bedeutung einer konsequenten „Data First“-Strategie, die Vertrauen aufbauen und KI entmystifizieren kann. Mehr dazu unter: [Data First: Datengetriebene Prozesse](#).

Mit [Martin Lengefeld](#) und [Johannes Schleiss](#) stellen sich zwei neue Fachbeiräte persönlich vor. Unser Fachbeirat [Dr. Wolfgang Issel](#) hat ein neues Buch geschrieben: Mentale Energie.

Bürgerbeteiligung vor Ort und im Netz, darum geht es bei der Human IT Service GmbH (HIT), der Tochter der Integrata-Stiftung. Alexander Orłowski schreibt über die neue Version von Polit@ktiv, einer Plattform für digitale Bürgerbeteiligung.

Michael Mörike stellt hier die Special Interest Groups (SIGs) in der Integrata-Stiftung vor: <https://humanithesia.org/special-interest-group-sig> - Interessierte sind herzlich eingeladen, sich einzubringen.

Seit dem letzten Newsletter sind auf [Humanithesia.org eine Vielzahl neuer Blogbeiträge](#) erschienen, die spannende Einblicke in aktuelle Themen rund um KI und Ethik bieten.

Viel Spaß bei der Lektüre und hoffentlich begegnen wir uns auf die eine oder andere Art.

Mit vielen Grüßen aus Tübingen

Annerose Eberhardt (Förderverein Integrata-Stiftung e.V.) und Lea Gibbs (HIT GmbH)

Übersicht:

Wechsel im Vorstand der Integrata-Stiftung	2
Sven Heinemann im Vorstand der Integrata-Stiftung	2
IAK Public Vortragsreihe: Zukunft mit KI gestalten & Roboterbau	3
Data First Strategie: KI entmystifizieren und Vertrauen aufbauen	4
Neue Fachbeiräte in der Integrata-Stiftung	5
Buchvorstellung: Mentale Energie	7
Aktuelles aus dem Bereich Bürgerbeteiligung	7
Special Interest Groups in der Integrata-Stiftung	8
Hinweis auf neue Blog-Beiträge	9
Ihre Spende in guten Händen	10

Wechsel im Vorstand der Integrata-Stiftung



Nach 17 Jahren im Vorstand der Integrata-Stiftung ist Michael Mörike („MoM“) Ende 2024 im Alter von 81 Jahren auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Nachfolger im Vorstand ist Swen Heinemann, der seit Juli letzten Jahres auch Geschäftsführer der Tochterfirma Human IT Service GmbH ist.

Mörike ist 2006 zur Stiftung gestoßen und hat zusammen mit dem Stifter Wolfgang Heilmann und anderen den Förderverein gegründet, damals genannt „Verein der Freunde der Integrata-Stiftung“. Im gleichen Jahr hat er auch erste Arbeitsgruppen gegründet, die sich später zum Fachbeirat entwickelt haben. Anfang 2008 hat ihn der Stifter angesprochen: „Michael, du bist doch jetzt in Rente gegangen und hast Zeit. Möchtest Du nicht Vorstand der Stiftung werden?“ Er hat sofort zugesagt, denn er wollte sich ja eh schon lange um einen Humanen Einsatz von IT in unserer Gesellschaft kümmern.

In den 17 Jahren seiner Tätigkeit hat er viele Kollegen gehabt: Zunächst war der Stifter selbst noch bis Ende 2009 im Vorstand und wechselte danach als Präsident ins Kuratorium. 2010 war dann zunächst Rolf Pfeiffer sein Kollege. Danach wurde Karsten Wendland in den Vorstand berufen und etwas später kam Waltraud (Traudel) Dehning dazu. Nach dem Ausscheiden von Karsten und dem überraschenden Tod von Traudel wurden 2014 Stefan Wawrzinek und Hans-Peter Fröschle in den Vorstand berufen. Stefan ist dann schon 2016 wieder ausgeschieden. Im November 2019 wurde Wolfgang Braun Vorstand. Dafür ist Hans-Peter Fröschle Anfang 2020 ausgeschieden. Prof. Eduard Heindl hat Ende 2020 Wolfgang Braun abgelöst, der wiederum Anfang 2023 von Jürgen Bartling und Michael Calic abgelöst wurde. Michael Calic ist schon 2024 auf eigenen Wunsch wieder ausgeschieden. Nach so viel Trubel kehrt mit Jürgen Bartling und Swen Heinemann nun hoffentlich Ruhe ein und die Stiftung wird sich auf ihre Aufgabe konzentrieren, die Humane Nutzung der IT, heute der KI.

Bei der Abschiedsfeier im Januar 2025 wurde MoM zum Ehrenpräsidenten der Stiftung ernannt. Als Ehrenpräsident hat er zwar keine formalen Rechte, darf aber überall mitreden. Er hat versprochen, so lang als möglich die Stiftung weiterhin zu unterstützen.

Swen Heinemann im Vorstand der Integrata-Stiftung



Themen: Bildung, Training, Coaching und Beratung. Trends, Technologien und Innovation in der Bildung. Transformation, Management und Geschäftsmodelle im Bereich Bildung, Learning & Development.

Swen Heinemann, Econophysiker, kann aufgrund seiner interdisziplinären Basis auf über 25 Jahre einschlägige Praxis-Erfahrung in den Bereichen Technologie, Management und Personalentwicklung blicken.

Neben der Entwicklung von IT-Systemen im Bereich Finance & Taxation, FinTech sowie EdTech hat er viele Jahre Unternehmen im Rahmen von Kauf- und Verkaufsprozessen geprüft, begleitet

und beraten. Knapp 15 Jahre baute er als Manager in der Haufe Gruppe nach der Ausgründung der Haufe Akademie das Weiterbildungsportfolio inklusive Konferenzen mit auf und unterstützte als Innovationsmanager bei der Entwicklung von Contentplattformen und Geschäftsmodellen. Nach weiterer Unterstützung der Haufe Gruppe in der Organisationsentwicklung führte er als CEO ein Software-Unternehmen im Bereich der Bildung und Beratung von Akademien, Verlagen und Corporate Universities. Als Trainer und Berater ist er im Bereich Technologiemanagement sowie Organisations- und Personalentwicklung Sparringspartner vieler Unternehmen. Die Leidenschaft für Persönlichkeitsentwicklung ergänzt sein Profil als Coach für Fach- und Führungskräfte sowie Management. Er ist seit Mitte 2024 Geschäftsführer der Human IT Service GmbH (Tochter der Integrata-Stiftung) und seit Anfang 2025 neu im Vorstand der Integrata Stiftung.

IAK Public Vortragsreihe: Zukunft mit KI gestalten & Roboterbau

Lea Gibbs, HIT GmbH



In diesem Trimester widmet sich die Integrata Akademie Public Reihe wieder wichtigen Aspekten des Themenkomplexes Ethik und KI.

Die Veranstaltungsreihe beleuchtet das Zusammenleben von Mensch, Künstlicher Intelligenz und Robotern in einer zunehmend technologisierten Welt. Im Fokus stehen dabei zentrale Fragen zur Interaktion und Kooperation dieser drei Akteure: Wie können Mensch und Maschine in unterschiedlichen

Lebensbereichen harmonisch zusammenarbeiten? Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich durch den Einsatz von KI und Robotik in Bereichen wie autonomem Fahren, Landwirtschaft, Bildung und Wirtschaft?

Erforschen Sie mit uns, wie die Zukunft des Zusammenlebens von Menschen, KI und Robotern aussieht und welche ethischen, sozialen und praktischen Fragen dabei aufgeworfen werden.

Dies sind die nächsten online Veranstaltungen für diese Veranstaltungsreihe:

24.02.25: Oliver Gerstheimer: KI-Innovation durch Telos & Kairos: Digitale Kundenzwillinge im Marketing & Privatheitsfreundliche Avatare im Schuleinsatz

10.03.25: Dr. Matthias Höchemer: Beyond the hype: AI for Manufacturing Excellence

24.03.25: Swen Heinemann: Virtual Robotic Lab

Weitergehende Infos zu den Referentinnen und Referenten und Vorträgen, sowie die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Ab April startet das nächste Trimester von IAK Public, das sich mit dem spannenden Thema „Ethik und KI“ beschäftigt. Mehr dazu in Kürze!



Zukunft mit KI gestalten & Roboterbau

INTEGRATA
AKADEMIE
PUBLIC

Data First Strategie: KI entmystifizieren und Vertrauen aufbauen

Jürgen Bartling, Vorstand Integrata-Stiftung



Vertrauen ist eine Voraussetzung, um Akzeptanz für den Einsatz neuer Lösungen zu schaffen und das Thema KI zu entmystifizieren. Eine konsequente „Data First“-Strategie hilft, dieses Vertrauen auch bei komplexen Prozessen oder nicht nachvollziehbaren Entscheidungsfindungen aufzubauen.

Daten sind eine wertvolle Ressource, die genutzt werden kann, um Entscheidungen oder Vorhersagen zu treffen und um Muster zu erkennen.

Theoretische Modelle können durch Daten verifiziert und neue Modelle aus Mustern entwickelt werden.

Durch Simulation können neue Daten generiert werden, die unabhängig von gemessenen oder messbaren Daten Aussagen über die Effizienz von Prozessen und deren Risiken ermöglichen.

Insbesondere bietet Simulation die Möglichkeit, durch Änderung von Parametern Erkenntnisse sowohl über die Qualität von Modellen als auch über die Robustheit von Systemen zu gewinnen. Diese Option geht weit über die Grenzen realer Möglichkeiten hinaus.

Eine konsequente Modularisierung von Prozessen mit Definitions- und Wertebereich für jedes Modul stellt sicher, dass weder der Bezug zum beschriebenen Modell noch zur Wirklichkeit verloren geht.

Zu einer sauberen Definition von Daten gehört zunächst die Beschreibung von sogenannten Stammdaten. Daten, die sich selten ändern und Informationen z. B. über Personen, Orte oder Dinge darstellen. Zu jedem dieser Objekte gehört eine Liste von Attributen, die das Objekt beschreiben. Meta-Daten beschreiben die Attribute und geben Informationen über deren Inhalt, Struktur und Format. Zwischen den Objekten können Beziehungen mit verschiedenen Eigenschaften definiert werden, z.B. Richtung, Gewicht, Typ oder Label.

Prozessdaten sind Daten, die Informationen über den Fortschritt von Prozessen enthalten.

In einer [Ereignis gesteuerten Prozesskette](#) ist jedes Ereignis ein Zustand, der vor oder nach einer Funktion auftritt. Eine Funktion ist eine Aktion oder Aufgabe, die auf ein Ereignis folgt.

Beim Einsatz neuer Techniken sollten Prozessereignisse einfach nachvollziehbar und sauber in den Prozessdaten dokumentiert sein.

Die Trennung von Modulen mit lokalen Daten innerhalb des Moduls und globalen Daten zur Steuerung und Überwachung der Prozesse minimiert Abhängigkeiten, vereinfacht den Austausch und den Test einzelner Module und ermöglicht die Parallelisierung einzelner Funktionen.

Es gibt eine langjährige Erfahrung mit der Modularisierung von Prozessen mit verteilter Datenspeicherung. Eine konsequente Kapselung der Module mit der Verantwortung für ein Schreiben von globalen Daten auf Transaktionsebene schafft die Basis für konsistente Daten auf Prozessebene.

Eine Orchestrierung über KI-gestützte Expertensysteme erlaubt einen eleganten und fehlerfreien Einsatz beliebig komplexer Systeme in der Praxis.

Anwender solcher Systeme müssen nicht die Komplexität einzelner Module verstehen. Sie sollten aber sehr wohl klar entscheiden können, ob die messbaren Ergebnisse ihre Erwartungen erfüllen.

Ein Warenfluss, bei dem der Besitzübergang vom Lieferanten an den Kunden oder die erfolgreiche Einlagerung eines Artikels an den Anwender gemeldet werden, ist ein einfaches Beispiel für diese Nachvollziehbarkeit.

Neue Fachbeiräte in der Integrata-Stiftung

Johannes Schleiss



Mein Name ist Johannes Schleiss, und ich freue mich, die Integrata Stiftung als Fachbeirat zu unterstützen. Als Doktorand am Artificial Intelligence Lab der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg widme ich mich der Kompetenzentwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz (KI), der Entwicklung angewandter und digitaler Ausbildungskonzepte sowie dem Einsatz von KI-Technologien in der Bildung.

Ein Beispiel meiner Arbeit ist die Koordination der Entwicklung eines neuen Studiengangs mit dem Titel „AI Engineering – KI in den Ingenieurwissenschaften“, der als einzigartiger Kooperationsstudiengang an fünf Hochschulen in Sachsen-Anhalt angeboten wird. Darüber hinaus bin ich assoziierter Forschungsfellow beim KI-Campus, einer kostenlosen Lernplattform, die Inhalte rund um Künstliche Intelligenz bereitstellt, und Future Scout beim Stifterverband.

In meinen Tätigkeiten wird mir häufig die Frage gestellt, welche Auswirkungen KI auf Bildung und Gesellschaft hat. Eine passende Analogie, die mir oft hilft, die aktuelle Situation zu erklären, ist der unerwartete Vergleich zu Pippi Langstrumpf[1].

Stellen Sie sich vor: Als Pippi eines Tages in die Villa Kunterbunt einzieht, sorgt sie für Unruhe in der beschaulichen Kleinstadt. Pippi verfügt nicht nur über übermenschliche Kräfte und erhebliche finanzielle Mittel, sondern sie geht auch mit den Dingen anders um als bisher. Aussagen wie „Das macht man so nicht!“ oder „Das haben wir schon immer so gemacht!“ scheinen für sie nicht zu gelten. Sie bricht mit bestehenden Regeln und Normen, verhält sich unangepasst und erprobt neue Wege sowie unkonventionelle Lösungen. Pippi steht für Lebensfreude, Kreativität und Buntheit, ebenso für Chaos, Rebellion und Anarchie. Unweigerlich gerät sie in Konflikt mit ihrer Umwelt, insbesondere mit Autoritäten. Doch davon lässt sie sich nicht stören – dank ihrer enormen Kraft und ihrer unerschöpflichen finanziellen Mittel kann sie es sich leisten.

Pippi macht sich die Welt, widdewidde, wie sie ihr gefällt. Sie stellt Selbstverständlichkeiten in Frage, die bis zu ihrem Erscheinen nicht als hinterfragbar galten.

Ersetzen wir in dieser Geschichte Pippi durch Digitalisierung oder KI, so zeigt sich, dass Künstliche Intelligenz einen Effekt verstärkt, den wir bereits in der bisherigen Digitalisierung beobachten konnten: Die KI ist wie die freche Pippi, die ungefragt vor der Tür steht oder bereits mitten im Haus ist und uns vor Fragen stellt, die ans Eingemachte gehen. Dabei werden wir es nicht schaffen, die KI zu zähmen; vielmehr müssen wir einen konstruktiven Umgang mit ihren Auswirkungen und Veränderungen finden.

Ich hoffe, dass wir diesen Weg gemeinsam gestalten können. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit meiner Expertise beizutragen.

[1] Abgewandelt von: Jöran Muuß-Merholz (2023). Pippi Langstrumpf und die künstliche Intelligenz Pädagogik (ISSN 0933-422X), Ausgabe 9, Jahr 2023, Seite 64 – 64. 10.3262/PAED2309064

Martin Lengefeld



Themen: Digitales Lernen, Bildung, Trainer & Coach für Führung, Kommunikation & Präsentation, Gründer und Geschäftsführer der Little Helper Verlags GmbH, Inhaber der BET, Training, Coaching & Moderation

Über mich: Optimist & Macher, Straßenbauer, Hotelkaufmann, Dozent, Trainer, Coach, Speaker & Verleger.

Neugier, Begeisterung und Tatendrang sind die Triebfedern meiner vielseitigen Karriere, die von Flexibilität und Sinnsuche geprägt ist. Die Entwicklung von Menschen und der Einsatz innovativer Tools sind meine Leidenschaft und Stärke zugleich. Als Trainer und Coach setze ich auf praxisnahe Ansätze, um authentische Entwicklungsräume zu schaffen. Der Schlüssel zu lebenslangem Lernen, bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommt, sind für mich Kooperation, gemeinsames Lernen und nachhaltiger Erfolg durch geteilte Stärken.

Schwerpunkte meiner Tätigkeit

- Wertschätzende Kommunikation
- Führungskräfteentwicklung
- Praxisnahe Präsentationstechniken
- Lösungsorientierte Kommunikation
- Digitale Lerntransfer-Methoden

Berufliche Erfahrungen

- Über 25 Jahre Erfahrung als Trainer, Coach und Referent in der Industrie
- Gründer und Geschäftsführer der Little Helper Verlags GmbH
- Dozent an der Kalaidos Fachhochschule, Zürich

Qualifikation

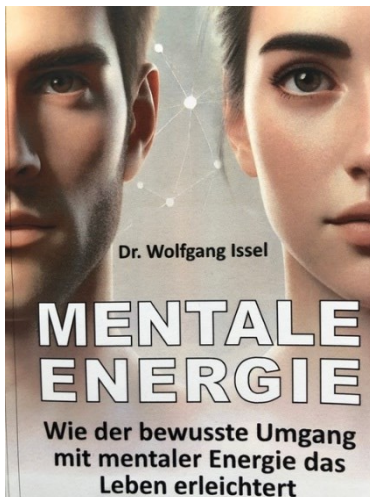
- Diplom-Betriebswirt (FH)
- Systemischer Business Coach (ICA)
- Zertifizierter Respekt® Trainer



NeuGier - eine Gier, die mir gefällt - treibende Kraft der Innovation, der Bildung und der persönlichen Entwicklung.

Buchvorstellung: Mentale Energie

Von unserem Fachbeirat Dr. Wolfgang Issel ist ein neues Buch erschienen: Mentale Energie. Wie der bewusste Umgang mit mentaler Energie das Leben erleichtert.



"Mentale Energie" schöpfen wir aus positiven Erlebnissen, beruflichen und privaten Erfolgen, stabilen sozialen Beziehungen und Genussmomenten. Wir verlieren sie durch Misserfolge, kritische Beziehungen und falsche Entscheidungen. Ohne ausreichenden Zufluss aus diesen Energiequellen gerät das Gehirn unter Stress und schaltet auf »Notmodus«, was die geistige Leistungsfähigkeit einschränkt und das Lebensgefühl mindert. Vernunft und Rationalität weichen Schwarz-Weiß-Denken, ideologischen Mustern oder dem Glauben an »höhere Mächte«. In diesem Zustand verzerrt das Gehirn die Realität und greift zu seinem Schutz notfalls auf Aggression und Machtausübung zurück. Dieses Buch zeigt, wie das Gehirn aus Sicht eines neuen Modells arbeitet und bietet alltagsnahe Strategien, um die Zuflüsse mentaler Energie zu steigern, den Verstand zu schärfen und Stress langfristig zu reduzieren. In Zeiten

der Unsicherheit eröffnet es neue Perspektiven und gibt Mut, hoffnungsvoll und zielgerichtet durchs Leben zu gehen.

Verlag: tredition, ISBN Softcover: 978-3-384-38816-2, ISBN Hardcover: 978-3-384-38817-9, ISBN E-Book: 978-3-384-38818-6

Erhältlich bei Osiander, Thalia, Amazon etc.

Aktuelles aus dem Bereich Bürgerbeteiligung

Alexander Orłowski, Bereichsleitung Bürgerbeteiligung HIT GmbH



Seit Anfang 2025 ist die neue Version 2.0 von Polit@ktiv im Einsatz.

Polit@ktiv ist eine Plattform für digitale Bürgerbeteiligung, welche klassische Bürgerbeteiligung durch verschiedene online Beteiligungsformate ergänzt und verbessert. Durch die Nutzung wird Partizipation leichter ermöglicht und erreicht neue Zielgruppen. Zur Förderung kommunaler Beteiligungsprozesse übernimmt die Integrata-Stiftung die Kosten für Server, Software-Entwicklung und Lizenzen, sodass die Nutzung von Polit@ktiv für die öffentliche

Verwaltung kostenlos ist.

Zukunftsweisende Funktionen: Nach 10 Jahren ersetzt Polit@ktiv 2.0 die Version 1.0, die als Beteiligungsplattform in zahlreichen Projekten im Einsatz war. Das modulare System bietet große Zukunftsperspektiven: Die Integrata Stiftung plant unter anderem die schrittweise Integration von künstlichen Intelligenz-Tools, was die Nutzungsqualität weiter steigern wird. Unser Ziel ist es, Bürgerbeteiligung noch stärker zu demokratisieren und Einstiegshürden systematisch abzubauen. Wir freuen uns schon darauf diese moderne Art der Bürgerbeteiligung in die Gemeinden zu bringen.

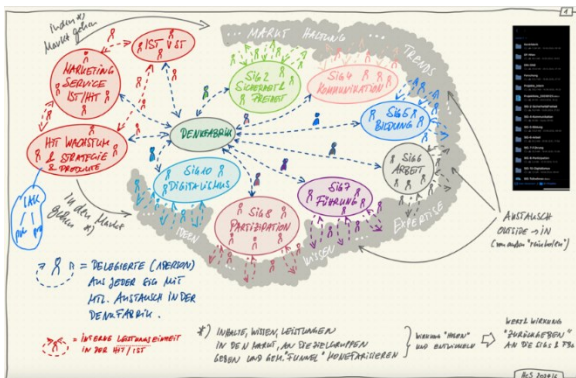
Die Version 2.0 zeichnet sich durch eine deutlich vereinfachte Handhabung aus, was sie sowohl für Bürger als auch für Gemeinden nutzerfreundlicher macht. Der Landkreis Esslingen nutzt als erste Kommune dieses innovative Tool als Austauschplattform für den Rat der Initiativen.

Laufende Projekte und neue Schwerpunkte: Parallel zur Weiterentwicklung von Polit@ktiv laufen bisherige Projekte aber natürlich weiter, wie beispielsweise im Stuttgarter Westen. Dort begleiten wir eine spannende Quartiersentwicklung mit unserer Plattform (<https://lebendiger-westen.de/>). Mit der Stadt Sindelfingen führen wir zwei Erhebungen zur Innenstadtentwicklung durch. Die Betreuung und Durchführung von Umfragen sind dabei ebenfalls ein Feld, auf welches wir uns als Human IT Service GmbH im Jahr 2025 noch stärker konzentrieren wollen. Aber auch in diesen Projekten entwickeln wir neue innovative Beteiligungsformate und erproben neue digitale Wege der Öffentlichkeitsarbeit.

Nach einer Phase intensiver Veränderungen freuen wir uns darauf, bewährte Partnerschaften fortzuführen und gleichzeitig neue Wege in der Bürgerbeteiligung zu beschreiten.

Special Interest Groups in der Integrata-Stiftung

Michael Mörike



In der Stiftung haben wir unter dem Namen SIG spezielle Arbeitsgruppen beauftragt, die Haltung der Stiftung zu besonderen Themen zu beschreiben. Die Themen lassen sich den 10 Lebensbereichen zuordnen, die wir in unserem Leitbild hervorheben. Die Ergebnisse aus den SIGs werden über die Denkfabrik dem Vorstand und dem Kuratorium vorgelegt.

Anfang 2020 wurde unsere Denkfabrik gegründet. Sie wird heute von Volker Ohlinger geleitet.

Sie hat zunächst die SIG Bildung (entsprechend Lebensbereich 5) beauftragt, die Haltung der Stiftung zum Thema Bildung im Zeitalter von KI festzulegen. Sie hat unter Leitung von Jürgen Bartling das erste Manifest und das Hintergrundpapier dazu erstellt. Bildung wird darin als zentrales Thema im Zeitalter von KI verstanden.

Im Jahr 2021 wurde ganz entsprechend die SIG Führung (Lebensbereich 7) gebildet. Sie hat unter Leitung von Barbara Liebermeister ein Manifest und ein Hintergrundpapier erstellt und erstellt aktuell weitere Hilfsmittel für Führung mit KI. Auch Führung wird als zentrales Thema der Zukunft verstanden.

2022 wurde die SIG Privatheit (Teil des Lebensbereichs 2: Sicherheit und Freiheit) unter Leitung von Ulla Coester gegründet. Sie hat Anfang 2024 ihr Manifest und ein Hintergrundpapier dazu fertiggestellt.

2023 wurde die SIG Werte&Digitalismus (als Teil von Lebensbereich 10) gegründet. Sie hat unter Leitung von Michael Mörike nach ersten vergeblichen Versuchen Pause gemacht und ist im Juli mit neuer Besetzung neu gestartet. Sie soll die etwa 140 menschlichen Werte und ihre Wirkung

Newsletter 36 / 2025

auf Basis der Evolution begreifen. Auch sie hat sich vorgenommen, ein Manifest und ein Hintergrundpapier zu erstellen.

Seit Anfang 2024 Jahr gibt es die SIG Kommunikation (Lebensbereich 4) unter Leitung von Georg Verhoeven. Sie hat im Herbst 2024 ein Manifest erstellt und arbeitet an einem Hintergrundpapier, das bis Mai 2025 fertig sein soll.

Im September 2024 wurde die SIG Partizipation (Teil von Lebensbereich 8: Politik und Gesellschaft) unter Leitung von Michael Mörike gestartet. Sie soll ebenfalls ein Manifest und ein Hintergrundpapier erstellen. Sie soll aber auch die Eckpunkte für die Weiterentwicklung von Politaktiv festlegen, das die Stiftung seit 2010 entwickelt hat. Ein Programmpaket, das Gemeinden zum Zweck von Bürgerbeteiligung kostenlos zur Verfügung gestellt wird. In einer neuen Version wird Politaktiv unter Einsatz von KI weiterentwickelt.

In allen SIGs werden außer dem Manifest, das die Haltung der Stiftung festlegen soll, und den Hintergrundpapieren zur Erläuterung auch Slogans, Pitches und Narrative erstellt, mit denen die Stiftung unterstützen will, die Gesellschaft auf KI vorzubereiten. Schließlich eröffnet KI eine neue Epoche der Menschheitsgeschichte, in der menschliches Denken in Werkzeugen technisch nachgeahmt wird.

Hinweis auf neue Blog-Beiträge

Seit dem letzten Newsletter sind auf [Humanithesia.org](https://humanithesia.org) eine Vielzahl weiterer neuer Blogbeiträge erschienen, die spannende Einblicke in aktuelle Themen rund um KI und Ethik bieten.



Sven Heinemann, Vorstand der Integrata-Stiftung, schreibt unter anderem darüber, wie KI die MVP-Simulation ermöglicht. Das Minimum Viable Product (MVP) ist ein Schlüsselkonzept im Innovationsprozess, das es Unternehmen erlaubt, Produktideen schnell und effizient im Markt zu testen. Lesen Sie weiter unter:

- [Wie KI die MVP-Simulation ermöglicht](#)
- [Braucht man noch ein MVP? – Oder mit KI direkt zum PoC](#)
- [Wie KI klassische Innovationsmethoden wie Design Thinking transformiert](#)

Entdecken Sie außerdem weitere spannende Blogbeiträge auf unserer Website <https://humanithesia.org/blog>.

Ihre Spende in guten Händen

Es gibt mittlerweile kaum noch einen Lebensbereich, in dem IT keine Rolle spielt. Diese Entwicklung wird sich auch in Zukunft – insbesondere durch Künstliche Intelligenz – fortsetzen. Dagegen hinkt der sachliche Austausch zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft über Chancen und Risiken dieser Entwicklung weit hinterher. Dieser ist aber zwingend notwendig, will man den technologischen Fortschritt aktiv begleiten und nicht nur passiv geschehen lassen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Aktivitäten der Integrata Stiftung rund um das Thema „humane Nutzung der IT“. Sie helfen mit, den notwendigen gesellschaftlichen Diskurs über einen verantwortungsvollen Umgang mit IT zu fördern, z.B. im Rahmen von Vorträgen, Seminaren oder Workshops.

Was passiert mit Ihrer Spende?

Ihre Geld- oder Sachleistungen fließen z.B. in Dienstleistungen rund um die Organisation von Veranstaltungen, die Pflege des HumanIThesis-Portals, die Weiterentwicklung der Online-Plattform Polit@ktiv u.v.m. Geldleistungen können von der Spenderin oder dem Spender auch einem bestimmten Fördervorhaben gewidmet werden, wenn sie über 500,00€ p.a. betragen. Kleinere Spenden gehen direkt in das jährliche Ausgabenbudget ein. Für Spenden ab 200,00€ erhält die Spenderin/der Spender eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Wie können Sie spenden?

Für Ihre Spende nutzen Sie bitte folgende Kontoverbindung
Kontoinhaber: INTEGRATA-Stiftung für humane Nutzung der Informationstechnologie
Bank: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE44 6415 0020 0002 0488 64
BIC: SOLADES1TUB

Neu über Paypal: https://www.paypal.com/donate/?hosted_button_id=VE8CGAANSMSY

Unterstützen Sie uns nachhaltig mit Ihrer Mitgliedschaft in unserem Förderverein

[Unser Förderverein](#) wurde 2006 gegründet, um den Stiftungszweck sowie die Aktivitäten der Stiftung nachhaltig zu unterstützen. Unsere Mitglieder eint der Wunsch, sich dafür einzusetzen, dass bei der Entwicklung und dem Einsatz von IT der Mensch im Zentrum steht.

Der Förderverein arbeitet gemeinnützig. Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden können Sie steuerlich geltend machen.

Hier können Sie den Mitgliedsantrag herunterladen: [Aufnahmeantrag Foerderverein Integrata-Stiftung e.V.](#)